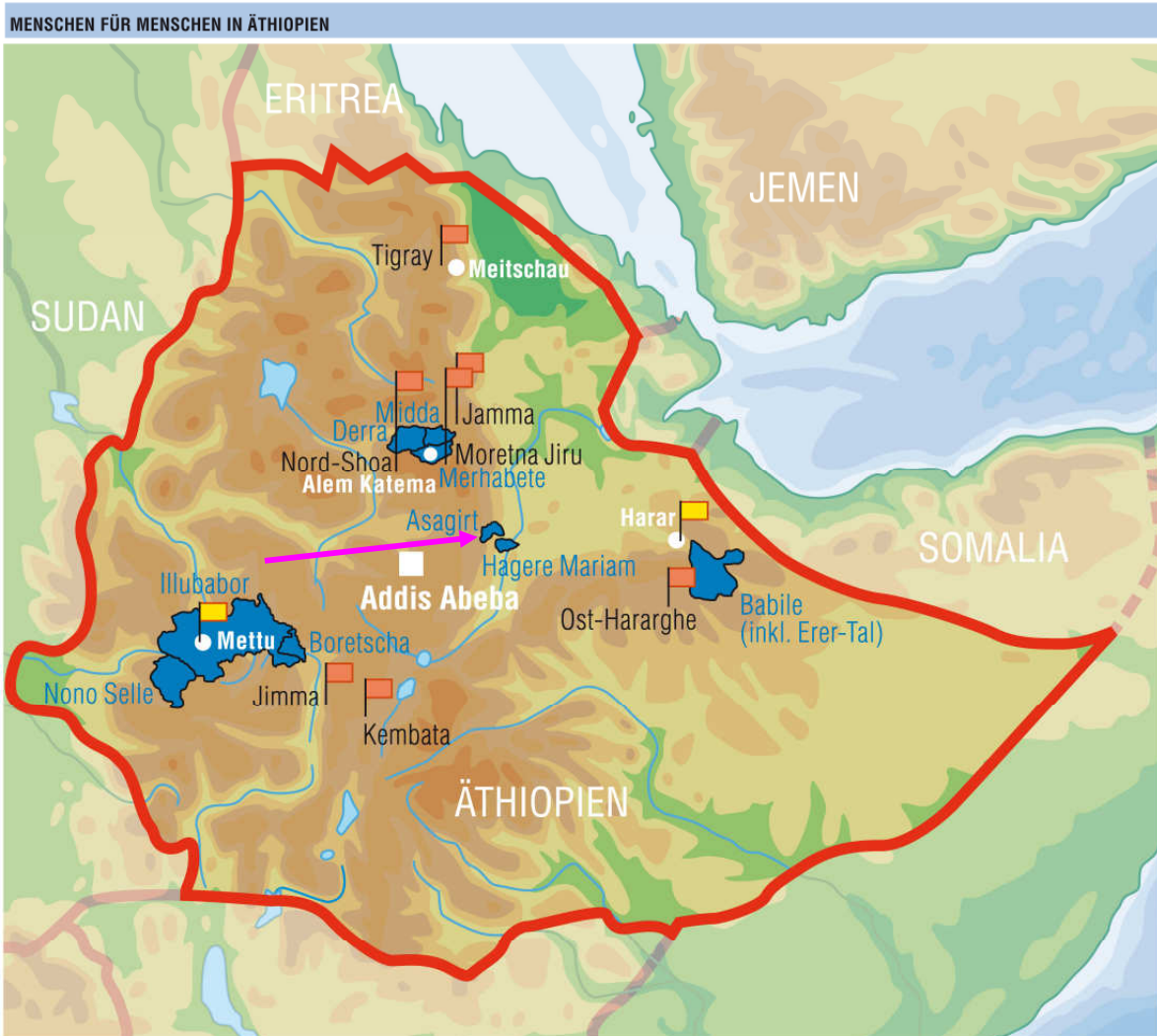


Projektbeschreibung: Tamo Higher Primary School

Die Stiftung Menschen für Menschen hat mit den äthiopischen Behörden einen Vertrag zum Neubau der Tamo Higher Primary School unterzeichnet. Der Neubau der Schule wird 2010 begonnen und voraussichtlich 12 – 18 Monate (je nach Wetter-Verhältnissen) dauern.

Langfristiges Ziel ist es, das Bildungsniveau in der Region Asagirt anzuheben und somit auch die Entwicklung Äthiopiens voranzutreiben. Der Bau der Tamo Higher Primary School ist ein wichtiger Schritt, die Chancen der Kinder und Jugendlichen in der Region Asagirt entscheidend zu verbessern.

Ort:	Tamo / Asagirt
Projektziel:	Verbesserung der Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten durch die Schaffung einer Grundschule
Projektaktivitäten:	Neubau von: <ul style="list-style-type: none">- zwei Gebäuden mit je vier Klassenräumen- einem Verwaltungsgebäude- zwei Latrinen (mit je vier Kabinen) Bereitstellung der Einrichtung (Schulmöbel)
Anzahl der Schüler:	400 Schülerinnen und Schüler
Projektdurchführung:	<i>Menschen für Menschen</i> ist verantwortlich für die Durchführung der geplanten Aktivitäten. Die Bildungsbehörde der Region ist verantwortlich für die Einstellung und Bezahlung der Lehrer und stellt das Budget für den Betrieb der Schule zur Verfügung.
Projektkosten gesamt:	voraussichtlich 160.000 ,- Euro



Integrierte ländliche Entwicklungsprojekte

Illubabor	35.000 km ²
Merhabete	1.210 km ²
Derra	1.500 km ²
Midda	900 km ²
Babile	3.500 km ²
Asagirt	437 km ²
Boretscha	960 km ²
Nono Selle	2.000 km ²
Hagera Mariam	752 km ²

Infrastrukturprojekte

Gebiete, in denen *Menschen für Menschen* einzelne oder mehrere Infrastrukturprojekte durchführt: Tigray, Jimma, Ost-Hararghe, Jamma, Moretna Jiru, Nord-Shoa-Region, Kembata

Einzelprojekte

Orte, an denen *Menschen für Menschen* längerfristige Einzelprojekte durchführt: Abdii Borii Children's Home (Metu), Agrotechnisches Trainings-College (Harar)

Projektregion Asagirt

Projektgebiet:

Die Projektregion Asagirt befindet sich etwa 125 km nordöstlich von Addis Abeba in der Nord-Shoa Zone des Nationalen Regionalstaates Amhara. Die Nord-Shoa Zone zählt zu den ärmsten Gegenden Äthiopiens. Die Region Asagirt umfasst eine Fläche von 437 km² und hat etwa 50.000 Bewohner. 97 Prozent der Bevölkerung lebt in ländlichen, 3 Prozent in halb-urbanen Regionen. Asagirt liegt zwischen 1.500 und 3.600 Höhenmetern ü. d. M. und hat zwei Regenzeiten pro Jahr mit einer Niederschlagsmenge von jeweils 700 – 1.050 mm.

Die Vegetation in Asagirt ist durch Entwaldung und Erosion in höchstem Maße gefährdet, die Wasserversorgung ist äußerst schlecht. 90 Prozent der Menschen leben hier von der Landwirtschaft (Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten, Gemüseproduktion, Rinder- und Schafzucht), die in dieser Region durch unvorstellbare Mühen gekennzeichnet ist. Da in den Tälern, in denen die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen liegen, die Malaria lauert, leben die Menschen in den höheren Regionen. Zur Bewirtschaftung ihrer kleinen Anbauflächen (ca. 1 ha pro Familie) müssen sie oft über tausend Höhenmeter pro Tag auf- und absteigen.

Hintergrund und Projektziele:

Anfang 2007 startete *Menschen für Menschen* in Asagirt ein groß angelegtes „Integriertes ländliches Entwicklungsprojekt“ und Infrastrukturprogramm.

Im Vordergrund der Aktivitäten in Asagirt steht die Armutsbekämpfung durch die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung. Dies soll insbesondere durch die Rehabilitierung der gefährdeten Umwelt und umfangreiche landwirtschaftliche Verbesserungen erreicht werden: Gemeinsam mit der Lokalbevölkerung soll der stark fortgeschrittenen Bodenerosion durch Wiederaufforstung entgegengewirkt, die landwirtschaftliche Produktion verbessert und die Viehzucht und –haltung optimiert werden.

Hinzu kommt die Schaffung einer sozialen Infrastruktur, wozu insbesondere Einrichtungen in den Bereichen Bildung, Ausbildung und in der Basis-Gesundheitsversorgung zählen. Auch die Verbesserung der Wasserversorgung durch den Bau von Brunnen, Quellfassungen und Wasserauffangbecken stellt in dieser trockenen Region einen Schwerpunkt der Projektarbeit dar. Im Zentrum der Projektaktivitäten steht ebenso die Frauenförderung, da eine nachhaltige sozio-ökonomische Entwicklung ohne eine aufgewertete Stellung der Frau in der äthiopischen Gesellschaft nicht möglich ist. Hierzu gehören, neben Aktivitäten gegen schädliche Traditionen wie Kinderheirat und weibliche Genitalbeschneidung, auch Programme zur Familienplanung.



Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe

MITHELFEN STATT MITLEIDEN

Schwerpunkt Bildung:

In der abgelegenen Region Asagirt existieren fast keine Bildungseinrichtungen. Die wenigen Dorfschulen, die es gibt, sind baufällige, viel zu kleine, dunkle oder zugige Hütten. Die Kinder sitzen dicht gedrängt auf dem nackten Lehm Boden. Trotzdem nehmen viele täglich oft stundenlange und gefährliche Fußmärsche auf sich, um zur Schule zu gelangen. Sie wissen: Nur der Zugang zu Bildung ist der Schlüssel für eine menschenwürdige Zukunft.

Menschen für Menschen hat seit 2007 in Asagirt fünf Schulen gebaut. Ziel ist es, in den kommenden Jahren weitere Schulen zu errichten und damit die Einschulungsrate deutlich zu erhöhen. Insbesondere soll auch die Einschulungsquote von Mädchen gefördert werden.